

Für Kropftaubenzüchter (dritter und letzter Teil):

## Im Norden kam es zum Hochbläser

Das älteste bekannte Taubenbuch ist John Moore's „Columbarium or, the Pigeon House“ von 1735. In dem kleinen unbedruckten Büchlein von 74 Seiten werden die damals in England bekannten 28 Taubenrassen beschrieben. Immerhin sind schon fünf Kropftaubenrassen dabei!

**The Dutch Cropper**, der (Alt-)holländische Kröpfer: „Diese Taube stammt aus Holland, ist von Natur aus dick und ihr Name ist abgeleitet

henfolge und Wert der fünf Hauptmerkmale. Genannt werden die vier Grundfarben und dann die geherzte Zeichnung beschrieben. Die Ältesten und Besten waren wohl lange Zeit die Blauen.

**The Parisan Powter**. Es erstaunt zunächst, diese Taube (Vorläufer des Französischen Kröpfers) hier schon erwähnt zu finden. Der Text lautet: „Diese Taube stammt ursprünglich aus Paris, wurde von dort nach Brüssel gebracht, von wo sie uns (England) gesandt wurde; sie hat in allem das Aussehen eines Kröpfers, aber ist oft mit langem Kropf und nicht sehr groß, kurz, kurzbeinig, ohne Taille; was hauptsächlich an dieser Taube geschätzt wird, ist die Gefiederfarbe, welche tatsächlich sehr schön ist und eigentümlich allein bei ihr, ähnlich feinen irischen Stichen, wirklich bunt mit verschiedenen Farben in jeder Feder, ausgenommen die Schwingen, welche weiß sind; desto mehr Rot mit anderen Farben gemischt ist, um so wertvoller ist es. Einige haben kiesfarbige Augen und einige dunkle, aber es ist gleichgültig welches Auge.“ – (siehe auch die Abbildungen aus Buffon.) Die bewunderten Flügelzeichnungen sind von Feldtauben (Hyazinth) oder von der Türkentaube (pencilled) auf die Kröpfer gekommen.

**The Uploper**. „Der Uploper ist eine original niederländische Taubenrasse, ihr Bau und Gestalt stimmen in jeder Hinsicht mit der des Englischen Kröpfers überein, nur ist der Uploper im Ganzen kleiner. Sein Kropf ist sehr rund, der Schnabel liegt obenauf; die Beine sind sehr schmal und schlank, und die Zehen sind kurz und nahe beieinander, und sie laufen damit so schön, dass man etwas unter ihre Fußballen legen kann; die eng-

stehenden Schenkel sind sehr lang, und wenn der Täuber sich mit gespreiztem Schwanz der Täubin nähert, ist das der Grund für die holländische Namensgebung 'Uploper'. Die Tauben sind in der Regel blau, weiß oder schwarz, obwohl ich nicht behaupten will, es gäbe keine gescheckten in der Rasse. Es sind einige davon in England und ich bin informiert, dass in Holland das Paar 25 Guineas gekostet hat.“

Dreißig Jahre später übernimmt der anonyme Autor des Treatise-Buches diesen Text Moore's und fügt erklärend hinzu: „Der Grund, warum die Rasse in England nicht gefördert wird – ich kann mir es vorstellen –, weil der Englische Kröpfer zu ebensolcher Schönheit gezüchtet wurde.“

**The Powting Horseman**. Powting ist die alte englische Schreibweise für pout = hier Luft einziehend, also Kropf blasen; Pouter ist die heutige Schreibung für Kröpfer, der hier gemeinte Horseman Pouter ist nämlich nicht die ursprüngliche orientalische Botentaube (Mazoni-Wammentaube), abgeleitet von „ein Mann zu Pferde“, der eilige Botschaften überbrachte, sondern eine damalige Kropftaubenrasse, die uns Willughby bereits 1676 bildlich überzeugend vorstellt. Wie sie entstand, schildert Moore: „Diese Taube ist eine Bastardrasse aus dem (Dutch) Cropper und der Horseman-taube,



Die persische oder türkische Taube aus Aldrovandis „Ornithologiae“ 1599. Sie war eine Botentaube und vielleicht auch Ahnin von Bagdetten/Warzentauben. Beachtlich sind die offenbare Größe und die Bein- und Halslänge sowie der wammentaubenartige Kopf. Es ist durchaus möglich, dass solche Tauben in den Niederlanden vorhanden waren und Bein- und Halslänge des Uplopers beeinflussten. Foto: Archiv Reichenbach

von einem großen Kropf voll Luft, welchen sie unter dem Schnabel hat, entweder voll oder nicht; ... ihre Beine dick, kurz und befiedert; ihr Kropf ist groß, hängt aber herunter, die Federn an den Schenkeln hängen lose, weshalb man sagt, sie sind bauschig, die Beine stehen breit und selten aufgerichtet, ihre Augen sind kiesfarbig, sie sind im allgemeinen schlechte Fütterer ihrer Jungen ... man muss Ammen verwenden.“

**The English Powter**. „Diese Taube wurde zuerst in England gezüchtet und deshalb Englischer Kröpfer genannt, ursprünglich ist sie eine Kreuzung zwischen Horseman- und Englischem Kröpfer, lehrt uns die Erfahrung und dazu eine große Schönheit.“ – Zu Moore's Zeiten waren diese Tauben eine Sensation und ist entsprechend lang darüber geschrieben, z. B. über Rei-

1,0 Aachener Bandkröpfer rot, Nat. Leipzig '04, hv96 ELB; K. Ruppert, Weißenbrunn

0,1 Steigerkröpfer rot, Nürnberg '06, v97 EB; G. Teetz, Calau

0,1 Elsterkröpfer rot, Fulda '06, v97 FB; R. Schneider, Niederbobritzsch

